



**Gießener Akademische Gesellschaft UG**

– Prof. Dr. A. Christidis et. al. –

www.GAGmbH.de

GAG • Pestalozzistr. 68 • D-35394 Gießen

Landgericht Göttingen

-Große Strafkammer

Berliner Str. 8

**37073 Göttingen**

Pestalozzistr. 68

35394 Gießen

Tel.: 0641 / 480 81 81

Fax : 0641 / 480 81 79

HRB 7110

**Verfahren am Landgericht Göttingen**

Gießen, den 04.09.2024

**Az: 5 KIs 18/23**

**Gnadengesuch im Verfahren gegen Dr. Reiner Füllmich,**

**Az: 5 KIs 18/23**

Sehr geehrte Richter und Schöffen am Landgericht Göttingen,

hiermit stellen wir ein Gnadengesuch für Herrn Dr. Reiner Füllmich und beantragen zum einen, dass wir, Dr. Andrea Christidis und Prof. Dr. Christidis, Herrn Dr. Füllmich ohne Fuß- und Handfesseln und ohne Justizbedienstete zur Beerdigung seiner Mutter begleiten dürfen.

Des Weiteren beantragen wir, dass Dr. Füllmich freigelassen und in unserem Haushalt bis zur Beendigung des o. g. Verfahrens residieren darf. Wir, das Ehepaar Dres. Christidis verbürgen uns dafür, dass keine Fluchtgefahr besteht und, dass wir Dr. Füllmich zu evtl. weiteren anstehenden Gerichtsterminen etc. dorthin begleiten werden.

Gründe:

Dr. Füllmichs Mutter ist am Montag, dem 02.09.2024, dem Jahrestag der Strafanzeige der Hafenanwälte, verstorben. Ihm wurde zuvor bekannt, dass sie im Sterben lag, und er wollte sie deshalb noch einmal sehen. Das wurde ihm jedoch nur unter der Auflage gestattet, dass er an Händen und Füßen gefesselt in Begleitung zweier Justizbeamter vor seine Mutter treten dürfe, was er der im Sterben liegenden Frau ersparen wollte.

Dr. Füllmich wurde rechtswidrig mit deutschen Steuermitteln und mithilfe deutscher Beamter (Verbindungsmann BKA, StA John) mutmaßlich unter Vortäuschung falscher Angaben (vgl. Abschiebebedingungen in Mexiko) seiner Freiheit beraubt und ohne rechtsstaatliches Verfahren nach Deutschland „entführt“.

Sowohl die Strafanzeige der Hafenanwälte als auch die sich ständig widersprechenden Angaben von Viviane Fischer und von geladenen Zeugen, aber auch die Klageschrift des Staatsanwalts Phillip John sind teilweise unwahr und teilweise sehr fragwürdig.

Die Ermittlungen wurden ausschließlich aufgrund der Beschuldigungen der Hafenanwälte geführt, andere Zeugen wurden von StA John gar nicht vernommen. Er hat sich eher an den Bankkonten von Dr. Füllmich, dessen Frau und deren Umfeld abgearbeitet, um ohne klare Rechtsgrundlage Gelder zu sichern. Seiner eigentlichen Aufgabe, nämlich sowohl entlastende als auch belastende Fakten zu untersuchen, ist er pflichtverletzend nicht nachgekommen.

In der JVA Rosdorf herrschen menschenunwürdige Haftbedingungen, denen Dr. Füllmich ausgesetzt ist, die keinem Pädokriminellen und keinem Gewalttäter in anderen Haftanstalten zugemutet werden. Im Gegenteil, es ist bekannt, dass wenn der politische Wille es hergibt, Straftäter, insbesondere Gewalttäter Haft erleichterungen erhalten und Pädokriminelle mit einer Bewährungsstrafe davonkommen.

Dr. Füllmich ist kein Gewalttäter und schon gar kein Pädokrimineller. Daher stellt sich die Frage, was ihn so gefährlich macht, dass er an Händen und Füßen gefesselt und von Justizbeamten strengstens bewacht werden muss.

Die von den Hafenanwälten dargestellte Gefährlichkeit Dr. Füllmichs entspringt offensichtlich krankhafter Fantasien, oder aber böswilligen Schädigungsabsichten. Anders ist es für uns jedenfalls nicht erklärlich.

Wir bitten um die unverzügliche Freilassung von Dr. Füllmich und bürgen noch einmal, in Kenntnis eigener Strafbarkeit, für dessen gesicherte Unterkunft und Versorgung, sowie dafür, dass keine Fluchtgefahr besteht.

Dr. Andrea Christidis,

Prof. Dr. Aris Christidis,

Gießen, 04.09.2024